diseffiappen e woren 11. de ich eben spazierte en iter, femin en ab unb anten, obne aufmerkfam Der Tan Staben, um en, fich bon titlage fam le vorgeben l'aptère ab-jemler mad s war non lem Gange,

pen, Gelb-18 war ben in lebbaftes fen Ober-arett geben, and barmef. nbs 10 Me am Ruffen, cingurichten 1, ba mußte men einige en ber Pa-en schreienb

burch Bere Smede outo einonbern ber ng balber, Spenben dung

lamp comut

nohme vo heditonto

COOR richt,

uliefern. gs) bon 6 Hhr ragenen

m Areis. itt. Entunte Mit-

ito. bent

5068

big. Bulle eat alt, pu ein, chamar. pfel

st 50. dön möblunit. 6131

ment).

Iono anen Art gegen cheten unt.

Mosse,

benuttich 70 Pfg., viertatifchilich 2,10 MIL, and dem Briefenitger 2,52 ML, bei der Post abgeholt 2,10 ML,

Brei - Beilagene L Commer und Minimfahrpfen. 2 Manbenfenber mit IBErfteverzeichette. 5 Angentider Canbubt.

Secripcon - Anisping Mr. 8. Erfcheint täglich gufer an Coun- und Ielert

# Massauer Bote

Berantwertlich: Dr. Albert Sieben. - Rolationobund u. Berlag ber Limburger Bereinsbendenel, G. m. b. S. : 5. Baden, Divellor, affe in Limburg.

Die fiebenfpaltige Jeile 20 Pfg. Geiden angeigen, Wohnunger, Riebne und Guette angeigen aus den engeren Dertermangebord 15 Pfg. Arflamm 40 Pfg.

Angeigen-Annahme: Berbieligesempgebe bin 5 libr am Denabend Nachlag nur bei Wieberhelungen und puntiliber Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegenftrage 17. Polifichedfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 170.

Limburg a. b. Bahn, Dienstag, ben 24. Juli 1917.

48. Jahrgang.

## Wachsende Erfolge an der Ostfront.

Denticher Abenbbericht.

BB. Berlin, 23. 3uli, abenbs. (Mmtlidi.) Mrtifferiefdflacht in Flanbern unberminbert. Cente ruffifde Angriffe fübweftlich von Dunaburg finb gefdeitert.

In Oftgaligien reiht fich in rafdjens Fortfdpritt Orfolg an Erfolg.

#### Carjons Friedensbedingungen.

Amfterbam, 28. Juli. Gir Carfon, das neue Micglied bes englischen Kriegskabinetts, hielt in Telfost eine Rede, worin er über die Ransferrede faste: "Ich habe soeben die Rebe des neuen Rangber gelefen. Gie unterscheibet fich nicht viel bon underen, die ich friiber las. Gie flingt bobl. Wenn bie Deutschen den Frieden wollen, find wir bereit, mornen an unterbandeln, nicht aber mit bem Breufeinnismus, fonbern mit ben Beften ber beutthen Rotion. Als Einleitung zu folden Berbandhingen und als Unterpfand für ihre Aufrichtigleit und als Beweis, daß fie feine Eroberungen von frembem Gebiet wollen, schlagen wir ben Deutschen bor, bof fie guerft ihre Truppen hinter ben Mhein purificieben follen. Wenn fie etwas, bas wie Reue Wer ihr Unrecht und ihre Missetaten aussieht, geom bie Menfcheit gezeigt baben werban, bann wirden wir, friedliebend, wie wir nun einmal anb, (?) in Unterhandlungen eintreten fonnen, um bie Welt für immer gu retten und fie gu beforien ben ben Schreden bes Rampfes.

Wie mon fieht, beantworten die engl. Wen i-Der die ichne Friedens-Resolution des Deutschen Reichstages mit schnöden Bigen.

#### Bom ruffischen Rückzug.

Mis bem öfterreichifd-imgarifden Arlegepreffemartier wird dem B. A. berichtet: Ruffische Brondobbeitungen boben Millionenwerte bemidtet. Die ruflifche Geerevieitung bot feit bem Borjohr in Tarnopol große Mengen von verschiedenem Kriegsgeng aufgestabelt und den wichtigen Eilenbahnfnotenpunft zur Berforgung der ganzen ofigoligiliden Front benutt. Biele hundert Meter longe Bretterlager wurden dort errichtet und neue Bohnanlagen bergeftellt, ba bie Ruffen fest von der Uneinnehmbarfeit ber bortigen Stellungen Abergengt waren. Seit Camstag brennen num die ruffilden Rriegolager in Zarnopol und Berte bon Millionen follen ein Raub der Flammen werden. Durch unieren konsentrischen Bormarich seben fich Die Ruffen gezwungen, die Stadt zu rümmen und rigene Brundobteilungen werden beauftragt, alle für Kriegszwede benutbaren Gegenstände im Tarnovoler Begirf in Brand zu steden. Wegen die beabfichtigte Bernichtung ber in diesem Jahr in Ostpalisten auten Getreibeernte bürften fich bie Bauern wehren. Greller Fenerschein fündigt Aberall den Abgug der Ruffen an. Der Botmarich der berbilndeten Truppen geht frot vorpoeifelter Gegenangriffe ber fibirischen Truppenbelle glatt bertourts.

#### Rerensti als Diftator.

Bang, 23, Juli. Reuter melbet aus Betersburg: Die "Borfengeitung" teilt mit: Der Rat ber Delegierten bes Garbe-Regimentes Breebrafbensfti und andere Seeresabteilungen der Front briidten ihren Bunfc aus, daß Kerensfi fofort mit aller Macht belleidet wird.

Rerensti ift am Samstag gur Front abgereift. Der nach einer Bavasmelbung auf Rerensti berilbte Unichlag ift nicht in Blogt, sonbern in Bologe (Goud, Witebst) erfolgt.

#### Anfrufe an Bolt unb Beer.

Sang, 28. Juli. Die mflifde proviforifche Re-gierung richtete unter bem Einbrud ber Borgange an der Front einen bewegten Aufruf an die Burgerichaft: "Die wichtigste Stunde bat geschlagen" beißt es darin. Die "Heere des Deutschen Kansers serbrechen die Front des nationalen revolutionsren Berres, Diefe furchtbare Operation ift mbglich geworden burch den verbrecherischen Leichtunn, den Fanatismus und die Berblendung gewiffer Leute und den schlechten Rat anderer. Diermit wird bas neue freie Rufiland der größten Gefahr ausgesest. Berborgene Rrofte, die eine Ge-genrevolution bewertselligen wollen ufm., werden aus diefer Berlegenheit Rinen gieben.

#### General Rornilow.

1918, Petersburg, 23. Juli. Melbung ber Bo leciburger Telegraphenagentur. General Kornilow, der friihere Militärgouverneur von Beiersburg, wurde anstelle bes Generals Cathor sum Oberhefehlebnber ber Submeftfront erwonnt.

## Weitere Vorwärtsbewegungen am Sereth. Rege Fenerkampf- und Fliegertätigfeit im Weften.

Deutscher Cagesbericht. BB. Großes Dauptquartier, 23. Juli.

## Beftlicher Ariegsichauplat:

Heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Aronpring Rupprecht von Bapern.

In Hanbern ift bie Artilleriefdlacht mieber gu woller Rraft entbrannt. Gie bauerte bie Racht

Unlere für bie Gubrung bes Fenertampis un-enibehrlichen Fesselballons waren langs ber gan-sen Front bas Biel erfolglosen seinblichen Sperr-feuers. Deftlich von Phern wurden sie einhristlich, anch durch gablreiche Fliegergeschwader ange-griffen, Insere Kampfslieger und Abwehrgeschube bruchten diese Luftungriffe gum Scheitern; die Fesselballons blieben unbersehrt. Acht seindliche Allerennes wurden aberschaften Gluggenge murben abgeschoffen. Entaillone

Beftige nachtliche Angriffe gwifden Abion und Mericourt, Anfangeerfolge bes Gegnere wurden ausgeglichen.

#### Front des Deutschen Kronprinzen.

Bei guter Sicht lebte burdweg bie Feuertätig-feit auf. Am Rordhang bes Binterberge bei Craonne gelang es in fraftvollem burch Feuer gut vorbereitetem Angriffe, Die eigene Stellung in einem Rilometer Breite vorzuberlangern, Braubenburgifche und Garbetenppen marfen bie Franwien aus mehreren Grabenftuden und brachten über 230 Gefangene ein.

Am Corniffet-Berge, fublich bon Raurob, maren Unternehmen beffen-naffanifder Ctof-

trupps erfolgreich Gines unferer Fliegergeichtwaber warf gestern Bormiting mit beobacteter guter Birfung Bomben auf harwich au ber englischen Offtufte. Die Flugzeuge fehrten vollgablig gurud.

#### Deitlicher Ariegsichauplag.

Front bes Generalfelbmarichalls Dring Leopold von Bayern.

Generaloberft b. Gichhom. Lange ber Duna bei Dunaburg und beiberfeits bes Narocy-Sees nahm die Artifferietatigfeit er-beblich ju. Gubweftlich bon Dunabneg ift ein rufflider Borftoft gefcheitert.

#### Die Berhaftungen in Angland.

Die Betersburger Telegraphenagentur melbet: Die Regierung ist entschlossen, sur Berhaftung aller au ichreiten, die beichnibigt werden, frasbure Be-siehungen zu Deutschland (?) zu unterhalten.

#### Die rechtliche Stellung ber fathol, Rirche im neuen Ruffland,

Berlin, 23. Juli. Die "Gazete Bolsfa" berichtet ans Beiersburg: Das Ministerium des Innern bat bei der provisorischen Regierung ein Brojett eingebracht, bas bie Rechtsftellung ber tathol. Kirche in Ruhland neu ordnen foll. Hiernach foll in Zufunft der Bapit die Erz-bischöfe und Bischöfe im Einverständnis mit der ruffifden Regierung ernennen, während bei allen anberen Ernennungen bie Bestätigung ber Regierung nicht erforderlich fein wird. Die Aurie darf neue Diögelen bilden, sofern dadurch der ruftische Staat nicht finanziell belaftet wird, Bollfländige Religionsfreiheit wird gewöhrt, und ben Jefuiten foll der Eintritt nach Rufland erlaubt werden. Die geistlichen katholischen Seminare unterfiehen vollkommen ber Kompetenz ber Kirche. Der Bau

neuer Kirchen soll nicht gehindert werden. 1839, Wirn, 22. Juli. Der aus Ruhland einge-troffene Reftor des Lemberger Gestlichenseminars Bogian erflärte gegenüber Bertretern der Brefle, der Wetropolit Graf Scheptigfi habe erwirft, daß der unierten Rirde in Rugland eine Sonderftellung eingeraumt, und dog die Union bon ber ruff. Regierung staatsrechtlich anerfannt

#### Die Minifterfrife.

hang, 23, Juli. Bie die Petersburger Agentur melbet, tom die Regierungsfrije zu einer teilweifen Löfung. Die Houptichwierigfeit bestand barin, daß einige Mitglieber ber Regierung fofort eine ruff. Rebnblif berftellen wollten, mabrenb andere die Einberufung der tonfitteierenden Ber-fammlung abworten wollten, damit die Befug-niffe der Sobranje nicht berührt wurden. Der Rücktritt des Gurften Dwow fei die Folge bon Meinungsverschiebenbeiten über die Agrarftage mit den sozialistischen Ministern, besonders mit dem Landtvirtschaftsminister Afcernow.

#### Budanan amtomübe?

BB. Stodholm, 28. Juli. Rach Berichten amtlicher Betersburger Blätter balt fich ber engt. Botichafter überanstrengt (vernnutlich beim Flun-fern und Bestechen). Er benbsichtigt, and Gefundbeitsrückichten bauernb feinen Boften zu verlaffen.

griffen nach ben berluftreid geschriterten Un-griffen bes Barabenbe bie Ruffen am Morgen ernent an. Trommelfeuer ging bem Sturm boraus, ber an wechielbollen Rumbien in unferer vorber-ften Stellung führte, in Die au einzelnen Stellen bie Ruffen eingebrungen waren. Um Abend mar bie Stellung bant ber frifc burchgeführten Gegen-ftoge bis auf zwei Ginbruchoftellen wieber in un-

Beute frut blieben neue Angriffe ber Ruffen fablich bon Smorgen in unferem Sperrfener

Gront bes Generaloberften b. Bofm Grmoffi.

Unfer Gegenangriff füdlich bes Sereth ift eine Operation geworden; der Ausse weicht bis in die Marpathen hinein. her= vorragende Führung und ungeftumer Drang ber Eruppen nach Vorwärts haben das erhoffte Ers gebnis verwirklicht.

Wir ftehen auf den Sohen hart westlich von Carnopol, has ben die Sahn Rohatin:Oftrow öftlich unferer alten Stellung überschritten und die Vorwartsbewegung ju beiden Seiten des Onjeftr begonnen. Der geind lei-ftete füdlich ber genannten Bahn ftarken Widerftand.

#### Front des

Generaloberften Erzbergog Josef.

Bangs bes Rorpethenfammes bis jur Butna nahm bie rufifche Gefechtstätigleit merflich, be-fonbers im Gubteil, ju. Rebecre Booftstie bes Frindes wurden abge-

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenfen

Mm unteren Sereth bentet lebhaftes Feuer auf beworftebenbe Rampfe.

Mazebonifche Front.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenburff.

Offenbar boben die Ereigniffe ber letten Tage, Die gleichseitig einen entschieben england-feindfichen Charafter trugen, diese Erfranfung beranlogt. Rur die "Rowoje Bremja" behauptet, ber Botichafter wolle boch auf feinem Boften bleiben. Auch in Berfien ereigneten fich infolge von Uebergriffen englischer Beborden schwere englandseindliche Ausschreitungen. Der in englischen Diensten pebende Leiter der Berfischen Banf "Wonschiftet Uddole" wurde auf offener Strofe iotgeschlagen.

#### Berheimlichung ber ruff. Rieberlage burch bie Frangöfifche Benfur.

Bafel, 23. Juli. Die Babler Radgrichten melben aus Baris: Der ruffifde Beerebbericht bom Camstag wurde von der frangofifden Benfur nicht pur Beröffentlichung gugelaffen. Die Blatter erwähnen nur in Andeutungen, daß der Heeresbericht für den deutschen Durchbruch dei Floczow die Menterei einiger von den Anhängern Lenins angestifteten Trippenfeile verantvortlich macht.

#### Die ruffifdje Gegenrevolution.

Der neue Ministerprofibent Rerentli bot einen Tagesbefehl erlaffen, in bem er die Berhaftung ber Aronflabter Regierung u. bes Ausschuffes ber Offeeflotte furbert, weil fie angeblich auf beutiche Einflüsterungen die Gegenrevolution entfesselt ba-ben. Die Abordnung ber Oftseeflotte, die in Be. tersburg erschienen war, ließ er festnehmen.

#### Die Unruhen in Beiersburg.

Benf, 22. Juft. Ueber bie blittigen Rundgebungen, die fich während einer kloche in Be-tersburg abgespielt haben, bat die Agence Habas (1) der frangösischen Breise einen gufam-menbängenden Berick übermittelt, wonach der Urfprimg ber Unrichen militarifcher Ratur sei. Ein Betersburger Rogiment hatte es abge-lehnt, den ihm befohlenen Abmarfch nach der Gront angutreten. Es murbe bom friegtminister aufgelöst, weigerte sich aber und leistete bewaffneten Biberftanb. Bwei weitere Regimen-ter, ein Dafdinengewehrregiment und ein Dosfauer Geenabierregiment ichloffen fich ben Deuterern an, bie bas Gebaube ber Duma'befehten. Es fom gu einem formlichen Strafentampf groiichen den Truppen der Regferung und den cevolutionären Truppen, der drei Tage und minbeftene eine Racht banerte. Die Bahl ber Gefallenen wird berfchwiegen. Die Goldaten bes Rriegsminifters baben auch bas Blatt Lenins, seine Redaftion und Druderer geschiossen u. einige Mätgebeiter verhaftet, die sie als deutsche

Maenten verbäcktigten, um die Unterbriidung bes Blattes zu rechtfertigen.

#### Ameritas Ruftungofchwierigfeiten.

Schweiger Grenge, 21. Juli. Die Rüftung ber amerikanischen Truppen scheint nicht ohne Schwierigseiten vor sich zu geben. Wie der Barifer "Temps" aus Rempert erfahrt, find zwischen den Kriegsministern und den Bertretern der Rordstonben im Conot erufte Meinungeverschiebenbeiten musgebrochen. Die Cenatoren bebonpten, bob bie Regierung bei ben Aushebungen fehr parteiifd gu Gunften ber Gubftanten borgebe, Die bedemend iveniger Soldaten zu stellen batten, als die Rord-staaten. Insolge dieser Eröcterung stellte der Senat an die Begierung das Erfucken, die Art der Einderufungen in den Rord- und Südstaaten öffentlich befannt zu geden.
Bürich, 21. Juli. Rach Barifer Weldungen wurde in der französischen Kommer die Berbrei-

hung von Nachrichten fiber angeblich große amerifanische Truppenlandungen gerügt und ein Eingreifen der Bedörde gegen diefen Uning gefordert, ber KriegsministerPainlevs gab ju, daß man, wenn der Krieg über den Binter fortdaure, mit dem Gintreffen bes großen amerikanischen Seeres nicht bor dem Sommer 1918 redjue.

#### Schabenerfab für britifche Bomben,

BB. Dang, 22. Juli. Antliche Meldung bes a Korrespondenzbureaus. Das Ministerium bes Neufgern teilt solgendes mit: Die britische Regie-rung bat den niederländischen (Besandten in London verständigt, daß die britische Admiralität die Richtigfeit bes Standpunftes ber nieberlanbiichen Richtigkeit des Standpunktes der mederlandischen Regierung bezüglich der über Zieritze abgeworfenen Bomben anerkennt. Sie gibt zu, daß die Bomben den einem britischen Alieger abgeworfen wurden, der sich über dem besetzten Zeil Belgient glandte. Der beitische Staatssefretär für auswärtige Angelegendeiten erluckte den niederländischen Wesandten, seiner Aegierung das tiese Gedouern der britischen Regierung auszusprecken. Die britische Begierung auszusprecken. Die britische Begierung erflärt sich des fprechen. Die britische Regierung erffart fich beteit, eine Schaben begutung gu bezohlen, beren Sobe im Einberftandnis mit ber niederlan-bifden Regierung festoriett werben foll.

#### Der Ruf nade Mostan.

WB. Amsterdam, 22, Juli. Roch dem "Allge-meen Handelsblad" wird der "Dailh Mail" aus Rufiland gemeldet, die Lage Rufilands fel, wenn Kerenici es nicht retien fonne, verzweifelt. Der "Morning Bolt" wird von ihrem Berichterftatter aus Betersburg gemelbet, bag in Rufflond aufs neue chaotifche Buffanbe herrichten. In Betersburg gabe es feine Leimung mehr. Die Regierung babe gegen die Rundgebungen Einspruch erhoben und fie verboten, aber fie batten trobbem flattgefunden und die Folge gabon sei eine allgemeine Berwirrung. Taufenbe von Berfammlungen wurden auf den Strugen abgehalten und es sei so weit gefommen, daß die Borgange im Betersburg nur die angingen, die das Unglid hötten, in dieser Stadt wohnen zu muffen. Die Berbundeten batten jetzt nur noch mit dem übrigen Rufland zu rechnen, delten Stimme in Betersburg fatt nicht webr gehört werde. Betersburg babe mit dem Sturz der Innastie seine bisberige Bedeutung verloren. Das Bolt febe mit immer größerem Berlangen nach Rostau und warte auf ben Augenblick, in dem bie vorläufige Regierung bie verfluckte Stadt "Betersburg verfaffen und nach Mostau überfie-

#### Siam erflart ben Rrieg.

Bangtot, 23. Jult. Reutermelbung. Siam erflärte, bag ber Kriegszuitond mit Deutschland und Desterreich-Ungarn besteht. Alle Deutschen und Defterreicher wurden berhaftet und bie Banbelshäufer gefchloffen. Reun Dampfer mit einem Tonnengehalt von 18965 Br.-Reg. To. wurden bridilognobint.

Bufah: Den biefigen amtlichen Stellen liegt eine Bestätigung der Rachricht bis jeht nicht vor. Befannt ift allerbings, daß besonders England u. Frankreich feit langem mit allen Mitteln auf Siam druden, um es zum Bruch zu betregen. Jumerhin sei die Reutermeldung mit Borsicht aufzunehmen, insbesondere auch binlichtlich der fenfationell aufgemachten Einzelheiten über bas angebliche Borgeben Stamb gegen beutsche und dierreichische Staatsangebörige und beren Gigen-

#### Unruhen in Spanien.

28. Mabrid, 22. Inli. Hovosmelbung, Der Minifter bes Innern gibt befannt: Bei Tunudten, bie in Baleneia ftattfanben, wurden fechs Bioliperionen, zwei Soldaten und ein Bolizeibe-omier gefötet und einige Berionen leicht berlett. Es wurden mehrere Berhaftungen borgenommen. Infolge des Streifs ber Geber find feine Beitungen erschienen. In Barcelona berricht Rube. Rach einer poteren Melbung ist in Balencia ber Belogerungsguftenb verfündet morben,

#### Schweden. -

Weile Fürforge. IBB. Kopenhagen, 23. Juli. "Nattonal Tibenbe" melbet aus Stodbolm: Die schwedische Regienung beidilognabinte die gesamte neue Ernte an Getreibe, Erbien, Bohnen und Buderritben; ferner marben ab 1. Sept. alle noch vorhandenen allen

Bestände an Getreide und Gemufe beschlagenent. Am 21. Juli trofen in fonoedelchen Schen brei Dempfer aus Argentinien mit gujonunen 21 900 Lonnen Getreibe ein.

## Die Kriegsereignisse der letten Woche,

(Abgeschloffen am 19: Juli 1917.)

Un ber englischen Front bielt wöhrend ber vergangenen Wocke starfe Artillerieiätigfeit in Flandern und im Artois an, Eine Reibe größerer und kleinerer Angrisse und Gegenangrisse seitend der Engländer wie auch erhöbte Fliegertätigseit lassen jedensalls auf Bevorsteben einer neuen Offensiede in den letzen Tagen das Feuer an der Linie Dixminden Ivern, sodah auf diesem Teile der Front seden Angendlich mit dem Einsehen der Insanterieungrisse gerechnet werden kann.

Dag Diefe langit geplante Offenfibe fo fpat einfeht und besonders den Sobepunkt der ruffischen Erfolge ungenütt verftreichen lieg, bangt offenbar mit den Refrutierungsichwierigfei. ten gufammen, in benen England fich befindet. Die Gefechtsftarten ber Berbande fanten erheblich berab. Es ist das iden eine mittelbare Folge unferes Tauchbootfrieges. Geit den Erfahrungen ber Sommeichlade weiß man in England, wieviel Menfchenmaterial ju einer großen Offenfibe gebort. Die bestehenden Liiden follten in erfter Linie durch Herauszieben von Deerestauglichen aus Industrie und Landwirtichaft gewonnen werben. Aber infolge der Ginfdruntung der Bufuhr und burch Schiffsverlufte ift eine weientliche Ginidrunfung ber Gelbitproduftion notwendig geworden, durch ben fich ber Bebarf an Arbeitsfraften bedeutend gesteigert bat. Der geringe Erfolg ber Refrutierung wird fogar von der englischen Breffe gugegeben. Ihr Berfagen wird zum Teil auf ben Biderstand der Arbeiter gurungeführt. Sowohl das "Austammon" der Arbeiter, als auch die Rochmufterung ber Dienftuntauglichen baben zu erregter Digftimmung und Streife im Sande geführt, Die Regierung wor gezwungen, nachzugeben und fonnte fomit ben rechtzeitigen Beereserfan nicht ficherstellen.

Un ber frangofifden Gront muß biesmal mit einer Unterftütung ber englischen Offenfive geredmet werden. Längs des Chemin bes Domes, in bem Bugelgelande ber Best-Champagne, auf dem Weftufer der Woos, wie auch zeitweise in Lothringen, donnerten faft ohne Unterbrechung bie Geichüte. Durch unfere verichiebenen Borftoge und bie baburch bedingten frangofischen Gegenunternehmungen wurde der Gegner dauernd in Atem gehalten. Bor allem ift aber an ber Bergögerung bes gemeinfamen Handels mit ibren Alliierten die schwächende Blutleere schuld, die seit den ungebeuren Berluften ibrer Frühjahrsoffenfive bei den frangofischen Heeren anhält, und die gu den befannten abfälligen Kritifen der Führung anläglich der letten Rammerdebatten geführt ba-ben. Serve gibt in der "Bictoire" jogar unfere

Ueberlegenbeit im Luftkampf zu. Während im Csten bei Riga, Dünaburg, Sworgon und zeitweise in den Karpathen neben gesteigerter Artislerictätigkeit — zum Zeil mit läveren Kalibern — auch vielsach die Flieger- und Erkundungstätigkeit lebhaft war, hatten am 11. Juli die Bortruppen des Generals Kornitow Kalusz beieht, stiehen aber westlich dieser Stadt auf inzwischen berbeigeeilte deutsche Reserven, die alsbald dem Bordringen der Aussen Einhalt boten und sie zurücknerfen. Am 15. Juli mußten die Russen auch Kalusz röumen und sich auf das östliche Lomniz-Uter zurücksehen, wo sie sich auf den Söhen siddistlich Bodmachale verschanzten. Auch der Landestreu und Koviza wurden die Kussen geworfen, i odaß sie zur Zeit sost süberall auf das rechte Fluszuser zurückgedrück sind.

Das über ganz Dit galizien verbreitete Untwetter hat dort inzwischen alle Wege ungangbar gemacht und die Wasserläuse zu reißenden Flüsen anschwellen lassen, so daß sich ichen diese Umstände einem weiteren Bordringen der Russen in den Weg stellten und Ocsterreicher und Deutsche Zeit gewannen, durch Seranzieden neuer Verstärfungen das gegensettige Kräfteberbältnis wieder auszugleichen.

Wir erfahren inzwischen burch Gefangene immer mehr Einzelheiten über das Zustandekommen der Offensive des Revolutionsbeeres. Man hatte nämlich die Maunichaften eingeredet, daß der Angriff an der gesamten russischen Front gleichzeitig angesetzt werde. Diese Tatioche allein hat den Soldaten den Todesmut gogeben. Jett, da besamt wird, daß die Südarmer allein dem Berbluten ausgesetzt wird, berweigerten die Truppen vielsoch den Geborsam und warteten zunächst ab, was die anderen Armseteile zu ihrer Entlastung unternähmen.

Die blutigen Berluste sind seihst für russische Berbältnisse furchtbar gewesen. Bei der mangelbasten Organisation des russischen Sanitätsdienstes sterden tausende Schwerverwundete noch täglich infolge mangelbaster Sitege. Dazu wütet der Skord ut in den Reiden der russischen Soldaten. Besonders schwerwiegend find diese Berluste aber deshald, weil sie zum großen Teil die russische Intelligenz tressen, die dier, von Kerenskis Reden entstammt, als Borderste in den Ariben vorstürmend, ihre Begeisterung für die Kevolutionsidee mit dem Tode dezahlten. So 000 Studenten sollen dier eingeseit gewelen sein. Rach Beterdburger Telegrammen an den Bariser "Temps" ist die Ofsenste nur durch die Aufopferung der Offiziere erwöglicht worden. Auf 100 tote Soldaten kanen 30 tote Offiziere.

Inzwischen bat Generalseldmarschaft b. Sindenburg um dem von England und Rordamerika gesausten rus. Distator Keren as i seine Offensivgelüste gründlich zu verleiden, östlich von Lemberg in der Gegend von Roczow zu an arnem kraftvollen Ofsensivsten nit denkschen Divisionen ein aroses Loch in die russischen Divisionen ein aroses Loch in die russischen Destationen eröffnet große Ausblisse

Auf dem italienischen Friegesichauplat baben sich Ereignisse von größerer Tengweite nicht ereignet,, doch waren, Artillerie wie auch Flieger vielsach tätig.

In Magedon i en unternahmen die Bulgaren einen erfolgreichen Boritoft gegen die Serben an der Struma. Sonit berricht bort Rube. Kranzöftiche Truppen sollen durch venizelistische Divisionen erseht werden. Infolge ihrer Disziplinlosigfeit n. deren Anstedungsgesahr auf andere Seeresteile sollen die Franzosen aber nicht in die Seimat geschicht, sondern vorläufig in Italien irgendwie verwendet werden.

### Die neueste Rede von Llond George,

bie sich gibt als eine beraussordernde Truhrede des gegen die nassolle Brogramm - Ansprache des neuen deutschen Reichskanzlers ist so umfangreich, daß wir und mit einem Auszug begnügen müssen. Es seien hier nur die besonders interesjanten strasssellen bervorgehoben und zusammengestellt:

Run haben die Junfer den früheren Beichotangler mit seinem Jehen Bapier in den Papierkord geworfen, wo sie nun nedemeinander liegen. (Großes Gelächter.) Und ihr weedet nicht lange zu warten haben, die das Junfertum ihnen folgen wird.

Welche hoffnung auf Frieden liegt in ber Rebe bes neuen Reichstanglers?

Die Rebe war geschieft und sie geht mit allen Winden. Sie enthält Teile, die für die gemacht sind, die ernsthaft nach Frieden verlangen, und derer sind viele. Und sie hat Teile, die die militärische Naste verreibigen werden. Die Nede enthält auch Teile für die Demufraten, nämlich die Side, in denen mitgeteilt wird, das Reichstaged zu Regierungsbeamten gemacht werden sollen. Vertreter aller Varteien sollen zu solchen Kemstern ernannt werden. Das war bestimmt für das demufratische Element Deutschlands. Es waren aber auch Teile in der Nede, die die Junfer zufriedem stellen sollen und andere Teile, die nichts bedeuten. Die Reichstagsmitglieder, die zu Regierungsstellen Verusen werden sollen, werden seine Minister werden, sandern les diesich Elers (etwa: Kommis, Schreiber) (Gelächter.)

Ich habe die Rede des Meichesanglerd zwei- und dreimal gelesen, wie es meine Pflicht war, um darin irgend etwad zu finden, auf das wir das Ende dieses blatigen Kampsed gründen fönnten. Ich habe darin eine Schein un a bhan aig keit für Belgien, eine Schein un a bhan aig keit für Belgien, eine Schein frieden für Euwopa gehunden. Der Reichskangler versucht sein Boll zu härken und zu ermutigen, indem er es mit neuen 3 fünfion en nahrt. Deutschland wird ersobren, das o mit seinen neuen Erwartungen gedt wie mit teinen früheren Illusionen, die Stüd für Stüd gerslattert sind.

Was ift mit den Zeppelinangriffen geworbent Gie find eingestellt worden. Geht find die

Unterfectionte

an der Reihe. Die Unterseedocte sollen England zur Chumacht zwingen, und wenn wir dem deutschen Kanzler glauben dürsen, so sollen wir infolge der Unterseedoctsangriffe nicht mehr lange durchhaften. (Gelächten.) Ge tut mir leid, daß ich ihn zu Beginn seiner Laufdahn entiäuschen muß. Aber die Wahrheit zwingt mich dierzu. Allmählich, aber sieher bermehren wir unsere Bezbultion, während unsere Verlusse auf der See abnedmen. Chwoll wir erst drei Wochen des Juli hinder und haben, sehen wir doch im Bergleich zu den drei ersten Wochen des Kpril, daß wir nicht die Hälfte der Angahl der Schiffe des April verloren haben.

Unfer Schiffibau

war in den lehten beiden Jahren in beunruhigender Weife gurückgegangen. In diesem Jahre wollen wir die n wir die mal so viele Schiffe vollendet haben als im dergangenen Jahre. (Lauter Beifall.) In den lehten beiden Monaten dieses Jahres werden wir ebenso viele Schiffe vom Stapel lassen als während der 18 Monate des vorigen Jahres. (Lauter Beifall.) Und im folgenden Jahre werden im Vetgleich zum vorigen Jahre leckmind mehr Schiffe gebaut werden. (Beifall.) Die Verninderung der Berlufte und die Aunahme des Schiffsbaues werden sich das Gleichgewicht halten. Aber die Teutschen wollen uns anshungern. Sie halten des gesagt. (Gelächter.) Statt zu verhungern, in dans der Anstrengungen unseres Lebensmittel und Schiffsbetokontrolleurs während der beiden lehten Monate

unfer Lebensmittelvorrat

für das Jahr 1917/18 bernits sichergestellt. (Gereher Beisall.) Antürlich der vollständiger Eparjamseit, denn ich meine nicht, das des Antüssun nun seine Rationen verdogweln dorf. (Gesächter.) Wie doden unsere Entude um medeere Mulieven verwindert, um Schrifters zu machen. Unsermstolle sind noch seine Embehrungen auferkent, die zu vergleichen sind mit dem, was das deutsche Bolf seit zwei Jahren erträgt. Und glanden Sie wirklich, das das britische Bolf weniger imstande ist eine Antübert (Beisall.) Und diesen Ausgest für seine Freiheit? (Beisall.) Und diesen Ausgest für dem den Freiheit des für dem dem gegen mich die Freiheit der Belt wiedere.) Sie denachen nicht zu denken, daß England den Kumpfansgeden wird, desposible Freiheit der Welf wiederhergestellt sein wird. (Beisall.)

Bum Schlusse remommierte Llond George mit der amerikan. Pulfe: Wenn Grohdritannien in Artegögeiten ein Milliomenheer ind Keld stellte und eine Reserve zusammendrachte und austristete und zu gleicher Zeit die größte Alotie der Welt unterhielt und im deitten Kriegsjader noch Williamen Tonnen Schiffdraum zu dauen imstande sit, dann wird Amerika mit keiner zweimal größeren Bevölkerung und seinen unerichbrilichen natürlichen Silfsquellen doch wohl kaum geschängen werden, weil es keine Kröfte entwickeln kann. Ein Rann, der wie Richaelss spricht, kennt Amerika nicht, sonst würde er einen anderen Ton auschlägen. Beisall, Schon in Friedendzeiten ist es schwer, zu prophezeien, dies gesährlicher aber noch in Kriegszeiten. Ich prophezeie, daß es nicht lange dauern wird, und Richaelss wird eine andere Meinung haben und eine andere Rede halten. Auf diese Kede voorten wir, und damit diese Kede kommt, kömpfen wir.

Den Schling biefer echten Bauernfängerrebe bilbete eine plumpe Verhimmelung bes ruff Diftators Berensti, den Nobb George "Den großen Führer ber ruff. Mevolution" nennt.

Bir unfererfeits glauben guverfichtlich, daß in einigen Monaten Llond George wesentlich tieinlauter geworben fein wird und folde frechen Reben nicht mehr riefieren wird. Bis dabin alo obwartent Besonders neugierig find wir auf die fechsfache Schiffsbau-Tätigfeit Altenglands. balten diese Rederei für oden Bluff, Die deutschen 11-Boote versenten nicht blog andauernd britische Schiffe, sonbern bamit auch bie wertvollften Ladungen der für England notwendigften Dinge, als da find Lebensmittel, Sols, Roblen, Baumwolle, Erze und Kriegsmunition. Der Wert diefer verfentten Labungen fteigt in die Milliarben, Auch die reichste Ration ber Belt fann eine folche enorme Einbufe an Werten nicht lange Monate ertragen. Alio abwarien, und dann lachen, Herr Settaifter!

Englande mahrer Buftanb.

Aspenhagen, 22. Juli. Ein diefer Tage aus England gurudgefehrter Naufmann gibt recht interellante Aufschlüffe über die dortigen Berbalt-

Schulden, fpielte ben noblen Berrn, bielt feine

Befannten frei, turg, führte ein bodenlos leicht-

niffe, Geinen Mitteilungen ift folgenbes entman, Gelbstverftandlich berricht augenblichte Mangel an Rahrungsmitteln in England, ber infolge des U.Beotfrieges taglich gunimmt. Rattoffeln gibt es feit April überhaupt nicht mehr Buder ift außerst knapp. Was da ift, ift für bie Bevöllerung nicht erreichbar. Getreibe ift ungureichend, Fifch nur in geringen Mengen erhältlich Debl gibt es nicht biel und Safertabrifate fiber-baupt nicht. Die Anführ ift biel geringer als ber Bedarf. Die Ungufriebenbeit ber Arbeiter ift fortdauernd eine große Gorge für bie Regierung. Lettere bemüht fich, die Arbeiter durch Entgegentommen gufriedenguftellen, um Ausftunde gn bermeiden. Jede Berfammlung, worin der grieden beibrochen werden joll, wird boliseilich verboten, wie jüngst erst in Leeds. Lab-soche ist, daß die Arbeiter bringend nach Grieden verlangen. Der moralifche Buftand unter den jungen Leuten ift entseslich. Alle Banubungen, durch Bereine mit Silfe ber Geift. lidfeit die Buftande gu verbellern, find ergebnis-los. Der vericarfte II-Boot-Rrieg ift ber ernft. haftefte Schlag, ber bie englifde Ration je getroffen hat. Benn bie Deutschen wirflich fo weiter berfenten, fann England nicht burchhalten. Gong obgefeben von der durch ben U-Bootfrieg geichaffenen erheblicheren Tenerung und dem Mangel an Le-benömitteln fann England den Berluft feiner Tonnage auf die Dauer nicht ertragen. "Bait and foe" (worte ob und ichou!) war Asquith's Motto, Wenn aber Deutschland in gleichem Tempo weiter verfenft, wird wan nicht lange zu warten brauchen, um das Ende gu feben.

feres

barts

Sali

benti

Stitt

merè

men

Coll

Mrch

etge

bat

Irod I

(6a)

Boffi

frim

ben

bett

Lign

Brust

Tog

min

Tour

Gru

Rön

bort

Bro

tijdi

top!

man

bes:

Din

liebi

20.

nom

amg

ftim

apa apa

und

ferro

EON

fods

gefo

man

boll in

eine

fidon

gefe

und

Sin

fein

acto

itef

Diel

die

Sm

mil

2111

14.

#### Wertvolle englische Befenntniffe.

Im Gegenfat zu dem gur Schau getragenen ftolgen Gelbstbeweitigien ber englischen Glaats-manner und ber phrasenreiden Giegeszuberficht ihrer Breffe madt fich im englifden Beere, das schliehlich die milicarische Lage und den deutiden Gegner aus eigener Auffaffung beraus am beften gu beurteilen unftanbe ift. Rieberge. ich lagen beit und die Gewißbeit geltend, niemals die Deutschen aus ben beseten Gebieten bertreiben gu fonnen. Briefe und Gefangenen-Ausjagen bestätigen das täglich. Bon besonderem Intereffe find die Befenntniffe eines fürglich abgeichoffenen feindlichen Glieger. Offigiers, ber trog außerfter Borficht bei feinen Ausjagen boch rimd bermie erflarte, bag ber Il-Boot-Arien für England bon verhäugnisvoller Birfung fei, bon bem fich nur menige ein richtiges Bilb machten. lleber Amerika spricht ber englische Flieger überaus geringickübig. Er ist der Ansicht, daß, falls die Beribrechungen Amerikas überhaupt mehr als "Bluff" feien, das neu aufguftellende, ausgubildende und nach Europa gu entfendende Seer boch viel gu fpat fame, um noch die Lage beeinfluffen gu fonnen. Bis dahin fei ber Weltfrieg icon entichte ben. Aber ficherlich wurden die "Pantees" dann für alle Beiten behaupten, daß fie mit ihrem Eingreifen die Entscheidung berbeigeführt bätten.

Bon ber Tätigfeit ber englifchen Breffe ift das englische Deer, nach der Ausjage des Gefangenen, nichts weniger als entzüdt. Er spöttelte darüber, daß sich die Zeitungs- und Zivilstrategen grindlich blamiert hätten, die ichen im Jahre 1915 verfündeten, daß das deutsche Truppenmeterial ericopft fei. Die Armee wundere fich vielmehr dorüber, woher die vielen Goldaten famen, die die ausgedehnten Fronten halten und die ftarfen Referben gum Auffangen der Offensiven bilben. Auch ärgere man fich in ber Armee über bie Beitungsberichte, die an einzelnen Beispielen immer wieder beweisen wollen, daß das deutsche Beer eine Borbe von Feiglingen fei, während doch die Tatfachen allein icon das gerade Gegenteil befogten. Mann im Chutengraben wie ber Offi. gier feien anderer Meinung und voll Bewunderung für den tabferen Gegner.

Ueber die Berhältnisse in seiner Seimat sagte der gesangene Flieger, der gerade bon einem 14tägigen Ursand aus England zur Front zurückgesommen war, daß die Kriegsmüdigkeit in

## Durch ein Löschblatt.

Ariminalcoman von Friedrich Thieme.

9) . (Achdruck verboten.)

"Ja, im Agenturgeichaft von C. Spilling, wenige Saufer von bier."
"Rennen Sie feine Scheift?"

"Jawohl." Der Kommissar nahm das Löschblatt aus seiner Brieftasche und zeigte dem jungen Menschen in einem zu diesem Zwede mitgebrachten Taschen-

fpiegel die entzifferbaren Worte der Duitfung, "Hat er das geschrieben?" "Das ist seine Schrift," rief Erich überrascht und betroffen.

"Rein anderer als er ift der Dieb — er hatte Butritt jum Soufe Ihres Onfels, berfehrte

"Er kam öfter, gewiß," berichtete der Jüngling bold beschämt. "Onfel und Tante mochten ihn ober nicht gern, wie sie es auch nicht gern soben, doß ich mit ihm verkehrte,"

"Er ist ein leichtsinniger Patron?"
"Run ja — ich wollte auch längst den Berkehe mit ihm abbrechen — sein Benehmen am Sonntag bat mir seinen Charafter erst ganz enthüllt — ich habe seitdem nicht wieder mit ihm gesprochen."

"Hoben Sie bemerkt, daß er viel Geld ausgab?" "Er hatte immer Geld — er ist ja einige Jahre älter als ich und bezieht erheblich mehr Gehalt.

Aber daß er den Diebstahl begangen haben soll —"
"Trauen. Sie ihm wohl weniger zu wie der armen Klovierlehrerin, die überall geachtet und gelchäht wurde? Run, das ist Ihre Sache. Jedensalls rate ich Idnen, fünstig in der Wahl Ihrer Gesellschaft vorlichtiger zu sein. Und noch eind: verraten Sie vor Ablauf von 2 Stunden von dem Indalt unseres Gelpräcks niemanden ein Wort, ich moche Sie jur die Folgen verantwortlich."

Bestürzt gab Erich Felsed das gewünschte Bertvecken. Bandenbacher verfügte sich darauf so eilig als möglich nach dem Bolizeigebäude, wo er dem Inspectior Berting das Resultat seiner Untersuchung unterbreitete. Söchlichst überrascht und verdlüfft erbot sich dieser sofort, ihn selber zu begleiten, ein Bolizeiwachtmeister mußte sich ihnen anschließen und wurde im Sausstur des Kontars des Agenturgeschäfts zurückgelassen.

Beide Beaute trugen Zivil, ihr Eintritt in bas Geschäft erregte baber feinerlei Anfieben. Auf ihr Berinngen, den Bringipal verfraulich zu spre-

den, geleitete man sie unverzüglich ins Privatzimmer des Chefs. Wit kurzen Borten eröfineten sie ihm ihr Anliegen und erkundigten sich, ob am D. Dezember in der Tat eine Duittung, wie die zum Teil auf dem Löschblatt befindliche, in seinem Gelchäft und von Arno Reuffer ausgesertigt sei.

"Gewiß, das ist richtig," erwiderte der Agent. "Und Serr Reutser hat sie geschrieben — sie lautete sider 25 Mark 50 Esg. und wurde einem Rentier Müller ausgestellt. Und das Löschbatt — fein Zweisel, es ist von einer unserer Schreibmappen."

"Bielleicht sindet sich das abgerissene Stüd noch im Bapierkord", meinte Bandenbacher, "Möglich — der Inhalt der Körbe wird nur alle 14 Zage dis drei Wocken entleert. Ich will

einmal nachieben."
"Aber Sie machen badurch Reuffer aufmerk-

"Er ist nicht da, er nimmt eine Feuerversicherung auf. Doch dürfte er in kaum einer Biertelstunde gurud sein." Der Generologent entsernte sich und kehrte

mit einem fost vefüllten Babierford gurud. "Das ift Reufferd Rorb," fagte er, "nun laffen Gie und nachforichen."

Man brouchte nicht lange zu fuchen: das feblende Stüd lag beinabe obenauf. "Seine Schuld ift bewiesen," rief der Bolizei-

Inipelior.

Der Generalagent ging erregt bin und her.
"So ein törichter, unbesonnener, leichtsinniger Mensch," rief er immer wieder, er ist so talentvoll und bezog bei mir das böchste Gebalt! Also darum bat er in letzter Zeit so nachläsig gearbeitet! Ich merste wohl, daß er sich auf die leichte Seite gelegt batte — aber daß er so schiedt war — nie

und nimmer hätte ich das gedacht!"

Eben kehrte Reuffer zurück und wurde sosort zum Chef gerusen. Er batte bereits im Hausflur den Bolizisten sieben geseben; als er daber die beiden Männer bei seinem Brinzival und das Löschblatt auf dem Pulte liegen sah, erriet er alles u, wollte totenbleich aus dem Jimmer flieben, Kommissa Baudenbacher stand aber bereits zwischen ihm und der Lüre und bielt ihn sest.

"Das ist so gut wie ein Geständnis, mein Bursche", donnerte er ihm zu. Reusser erkanute, daße er sich verraten hatte. Gegenüber den ihm vorgeführten Beweisen erschien ja auch alles Leugnen unnüh. So legte er noch vor seiner Abführung ein umfossendes, wenn auch nicht reusges Geständnis ab. Er verbrauchte viel Geld, machte

finniges Leben. In jenem Dienstag Morgen wollte er im Borbeigeben ein Buch fur feinen Freund Erich Gelbed in deffen Wohnung abgeben, bas er biefem zu leiben versprochen hatte. Oben angelongt, flingelte er: ale niemand aufmochte, versuchte er die Türe ju öffnen, weil er wußte, daß dieselbe, wenn fich das Mädchen oder sonft jemand von der Familie oben befand, meift offen war. Sie gab in der Tat nach — er trat ein, fein Buch in der Rüche abzugeben. In der Küche war niemand, dagegen ftand die Türe jum Bohngimmer ein wenig offen. Er trat binein - da fab er den Schliffel am Schranke fteden. Er wußte, daß der Raufmann darin Geld verwahrte, er batte ibn ichon welches beraubnehmen feben. Auf den Beben ichlich er bin, ichlof ben Schrant auf, er-blidte die Schatulle. Die Berfuchung tam über ibn, er brauchte Geld, viel Geld, niemand wußte, daß er sugegen war, wenn er das Buch wieder mitnahm. Go nahm er eine größere Angabl Gold-ftude, während er bas Bapiergeld und die Wertpapiere, die ihn verraten konnten, liegen lieg. Dagegen bermochte er ben blibenben Reinobien nicht zu widersteben, er war eitel und problerisch - ohne Befinnen eignete er fich die Gachen an und berlieg bann eiligst das Saus. Anfangs marterte ihn die Angst, er fonnte beobachtet worden fein, als er jedoch von der Berhaftung der Plavierlebrerin borte, atmete er auf, und erft, als er in der Zeitung las, daß die Anflage gegen diefe wohl faum dufrecht erhalten werden faunte, fam ibm der Gedante, dem jungen Madden den und befannten nichtswürdigen Streich ju fpielen, Wenn fie für ichuldig galt, würde niemand an ibn donfen. Er benutte für feinen erbarmlichen Bred die gestohlenen Schmudfachen, ba er fich, nachdem die erste Berblendung vorüber war, wohl fagte, daß er diese nie berwerten oder berichenfen burfe und bag fie ibm gefahrlich feien. Die Bobnung der Sperber tannte er, er ging jeden Morgen baran borbei. Um Montag bereits überlegte er lich mittags im Borilberichreiten, wo er die Gegenstände verbergen fonne, nachmittags trug er die Gachen bei fich und benubte gu ihrer Einwidlung ein Stüd Löschpabier aus seinem Pabierforb, obne im geringften Garan gu benten, bag ibn diefes berraten tonne, Gin Lofdblatt fab feiner Meinung nach boch wie bas andere aus. Bereits auf dem abendlichen Nachbauseweg gedachte er die

Gegenstände gu verbergen, er fand jedoch den

Mut nicht, in den Garten einzuschleichen. Früh war die Strafe völlig perlassen, da wurde es

leichter gelingen. Seine Berechnung täuschte ibn nicht. Als er am nächsten Morgen zeitig am Hause vorüberkam, konnte er unbeachtet seinen Blan zur Ausführung bringen. Es war ja im

Dezember und ftodfinfter. "Aber wenn die Sachen nun nicht gefunden worden was bann"? fragte Kommiffar Bundenbacher, ais der Berbrecher bier enden wollte, "daun bätte ja das Berfted gar leinen Zwed gehabt."

"D boch — ich bätte durch einen anonymen Brief die Aufmerksamkeit darauf gelenkt. Es bätte ja genügt, darauf hinzuweisen, daß man auch in der nächsten Umgedung der Wohnung der Dame nachsuchen milse. Indessen erfuhr ich bereits abends durch die Zeitung, daß alles schon gefunden sei."

"Gie find ein Elender!" rief voll Berachtung ber Kommiffar, morauf der Inspettor Beiehl gab, ben erbarmlichn Meniden abzuführen.

Roch am seiben Tage öffneten sich für die unglückliche Lucie die Bforten des Gesängnisses. Der Inspector und Baudenbacher in Berson fündigten ihr die Freibeit an, und der Inspector schilderte ihr ausführlich die scharssunige Art und Weise, durch welche dem biederen Bolizeibeamten der Nachweis ihrer Unschuld gelungen sei. Lucie vernahm die Erzöhlung mit Tränen der Rührung und des Dankes.

O mein herr, wie soll ich Ihnen danken,"
schinchte sie, ihm tieferschüttert die Sand reichend, Ich werde immer Ihre Schuldnerin

"D, vielleicht finden Gie doch eine Gelegenbeit," entgegnete löchelnd Baudenbacher. "Die Zeit kommt am Ende eber, als Gie denken."

Und sie sam wirklich. Drei Wonate später empfahlen sich der Kommissar und Lucie Sperber in der Zeitung als Berlobte. Auch das junge Wädchen batte den tresslichen Mann, mit dem sie seit ihrer Freisassung in der Familie des Inspettors verkehrte, bald liebgewonnen und schon dei seiner Abreise nahm er die beietigende Gewischeit mit, daß er das entscheidende Wort nickt vergeblich zu ihr sprechen würde.

"Du fiehst, daß ich ein größer Egoist war, als ich deine Sache in die Hand nahm," flüsterte er ihr lachend zu, als sie zum erstenmal Urm in Urm spazieren gingen.

Arm spazieren gingen. "Und ich will dir zeigen," erwiderte sie, "daß ich es mit meiner Dankbarkeit ernstlich meine." es cutuone nd, der inmt. Ray nicht mehr ift für bie e ist uninrifate fiber. ger als ber er Arbei-für die Me-seiter burch Ausfeinbe morin ber mirb pollleeds. Tab. end nad ulifde Su-plick VIIIe ber Geiftd ergebnit. ber ernft-je getroffen weiter ber-

n brouden. miffe. getragenen n Staatsessurberficht n Heere, become our edergeit geltenb. n Gebieten Efungenenbefonderem

pridaffenen

nel an Leeiner Ton-

uit and foe'

otto. Wenn

meiler ber-

ligiers, slagen both Aries für machten. e Flieger nficht, boß. soupt mehr ide, andzm. ende Deer ie Lage bed) würden mpten, bak ing berbei-

n Breffe des Gefan-spottelte diffrateon Jahre 1915 enmoterial cluncht boen, die die iarfen Reilden. Much Settungs. ner wieder eine Horbe Totiodien. pten. Der Bewunde-

gerade von übigfeit in anidate ihn seitig am' e gefunden Hommiffar

ner Bei-

gor feinen дионишен enft. Es bag man bnung ber the ich bealles schon Berachtung

pier endea

5 für die in Berion Inipelt e innige Art m Polizei-gelungen tit Trünen

Beiehl gob,

n danten," Sond reie Gelegen-

nfen, Die inte fpater das junge nit bem fie e des In-und schon gende Ge-Wort night

goist war, of Arm in

fie. "daß meine."

28as geichah bor einem Jahre?

al Juli. Bet Bereiterflo bie Aufien gurlidgeschla-gen. Borftog benischer Torpeboboote bis jur engl. uste. Bablreiche ital. Angriffe gescheitert.

fenter Beit auffallend gugenommen hab deere hobe fie einen boben Grad erreicht. In England aber habe jedermann den Krieg, ben man jeht an allen Gden und Enden fplire und on bem nomentlich die armeren Boltsichich. jen betwifen wirden, grandlich fott.

Diefe Auslogen, Die eine offene Beftätigung ber unanfhaltiamen Auswirfung uncres II - Boot - Strieges geben, geigen uns, mi mir auf bem richtigen Bege find, ben partundigiten und anders nicht gu podenden Beind maft gu jeben und gum Grieden geneigt gu

Petersburg unter Belagerungejuftand. Benin verhaftet.

Burid, 23. Juli. Aus Betersburg wird berichtet: Lentn und mehrere andere Anbanger der merimaliftiiden Bartei find verhattet worden.

Rotterdam, 22. Juli. Dem "Rienwen Rotter-Juli gemeidet: Das Petersburger Blatt "Sozial-bemofrat" botte ein Dofument veröffentlicht, durch das Lenin und seine Freunde blofzarstellt werden follten, Darausbin zerstörte eine Menicen-menge die Maumlichseiten des "Leninichen Blat-tes Brauda". Der Setersburger Arbeiter- und Colbatenrat verlangt, daß Lenin u. feine Freunde als Landesverrater verhaftet und por ein Rriegsperidt gebrocht werden. Heber Betersburg ift ber Belagerungsauftanb berbangt wor-

#### Dentichiand.

Die Bewilligung bes Fünfzehn-Milliarden-Predits, Ohne jede Erörterung, weil es fich jo eigentlich um eine Selbstverständlichkrit handelt, bot der Deutsche Reichstag am Freitag mit überwelligender Mehrbeit - nur die D unabhungigen Cogialdemofraten firmuten bagegen - ben neuen 15-Milliarden-Kredit jur Fortinbrung des Arie-ges bewilligt. Unfere Feinde beben vergeblich ge-bofft, wenn fie aus der Bergsgerung der Ab-timmung über den Ariegsfredit den Schlug gieben gu dürfen glaubten, die überwältigende Mehrbeit des Reichstugs, die fich bislang in der Bil ligung jeber Briegenotwendigfeit bewöhrt bat, wurde jeht geriplittern, Benn in ber furgen Raming, die ber Reichstag jest beendigt hat, bie politiichen Gegenfabe ftarfer als bisber int Berlant bes Krieges gutage gefreten find, fo war ber Grund biefer Gegenfabe, wie Brafident Dr. Rampf in feiner Schlufgausspruche mit Mecht berborhob, doch nur die Liebe gum Baterlande Die nöchite Sitzung bes Reichstags foll erft am 30. Sebember abgebalten werben, boch ift ber Brufibent ermadtigt, gegebenenfalls ben Deichtfog auch icon früher einzuberufen. Gin Rriege. und Friedenbrat? Bie bas

"Berliner Lageblatt" willen will, besteht in poli-tiiden Rreifen die Anfiofiung, daß die Regierung ben Gebanten eines Reidernts wieder aufnehmen wolle. Diefer Rat foll aus Parlamentariern und Bertreiern der Reichbregierung wie der Einzelftaaten gufammengefest fein und, unter bem Borfit. des Reichstanzler tagen und auf die fommenden Dinge icon im erften Stobium ibrer Entwidlung Einfluß gewinnen, um das deutiche Bolf vor un-liedigmen Uederraschungen dei den Friedensber-bandlungen zu sichern", wie lich der sortschriftliche Abg. v. Saner im Reichstag geönhert hat.

Rochmals die namentliche Abstimmung von

20. Juli. Das Abstimmungsergebnis fiber die nomentliche Abftinunung jur Friedensentickliefung im Reichstag liegt nunmehr vor. Un der Ab-frimmung baben fich 257 Abgeordnete beteiligt. Saben haben 212 (nicht 214) Abgeorbnete mit Ja", 136 Abgeordnete mit "Rein" geftimmt, 17 Abgeordnete boben fich der Abstimmung enthalten und zwei Abgeardnete haben ungültige Zettel abgegeben. Es fehlten bei der Abstimmung ein Ronfervativer, zwei Nationalliberale, zwei Abgeordnete ber Teutiden Frottion, fünf Fortidrittler, fieben Cogialdemofraten, viergebn Bentrumsabgeordnete mnd vier Bolen.

" Fürft Ongo Rabolin 4. Bofen, 22. Juli. In der Radt jum Sametag ift ber ebemalige Botichafter Fürft Sugo Radolin-Radolinifi auf Jarotichin im Alter bon 77 Jahren ge-

Gürft Rabolin bat in verschiedenen Coochen feines Lebens eine große Rolle auf politidiem und diplomatischem Gebiete gespielt. Er mar jung in die diplomatische Karriere eingetreten, batte ber-Miedenen Gesandtichaften angebort, war als einfucher Berr v. Rabolinffi noch Berlin on ben Sof petommen und batte im Sofitaat der Rronprin-Beilin Friedrich bald eine bewormgende Bertrauensftellung eingenommen. Er wurde Sofmurichall des Kronprinzen Friedrich und blieb in birfer Stellung and mabrend ber furgen, leibent-Bollen Regierungszeit des Raffers Friedrich. In San Remo, in Charlottenburg und in Botsdom leitete gr die böfischen Angekegenheiten. Racheinander wurde er Brat, bann Gurft. Rach dem Tabe Raifer Friedrichs murde er guerft ale Botfchafter nach Ronftantinopel, bann nach Beterbburg geichidt. In Betereburg batte er wenig Erfolg, und nach einem unliebfamen Auftritt mit einer Greifürstin wurde er obbernten und als Boticaf-ter nach Paris beriebt. Dort ichnie er fich durch fein elegantes, liebenswürdiges Wesen und seine nefellichattlichen Tolente viele Begiebungen, in feinen Galons verfebrien bie gange frangofifche Ari-Stofentie und auch gablreiche Bolitifer der Linken. Die Maroffopolitif, die er nicht für glidlich bielt, bie in Berlin wirffam gu befampfen ibm aber Die Graft feblte, erfdwerte bann feine Situation, Im Jabre 1910 murbe er feines Boftens enthoben und feither lebte er, giemlich verbittert und fern bon den biplomatiiden Geschäften und Arrisen, auf feinem Schloffe Jarotidein. Er mar in erfter Ebe mit einer Englanderin, Lucy R. Wafefield, in zweifer mit einer Edmefter des früberen Bentimsabe geordneten Grafen Opperedorf verbeitutet.

### Frankreich.

Die Welternte.

Bern, 22. Juli. Der Borifer "Temps" vom 14. Juli fagt: Trot befferer Ernteausfichten für Ge treide ift ein Minderertrag unleugbar su erworten. Frantreich wird gegwungen fein, in Krieges im Felde, und l febr beträchtlichem Mahe jur Einfuhr feine berroundet im Lazarett.

Buffincht zu nehmen. Es entfielt bie Frage: Bird ! die peinlich gugespitie Lage ber Sandelstona a g e co und erlauben, die Getreibemengen berbeiguichoffen, die wir benötigen?

Rugland.

Das Deforationsftud ber Murmanbahn.

Berlin, 22 Juli. Roch ber Rowoje Bremja wurde eine Senatoren-Rommiffion zur Revisien bes Baues der Murmondolm unter dem Borin bes Senators Lawidoff eingesetzt, es hat fich herausgestellt, daß die Balin, für deren ichnellen Ban der ebewalige Eisenbalinntnister A. Arepost sobiet ruftide und ausländijde Ausseichnungen erhielt, berart unfolide gebont ist, dog fie nicht arbeiten kann und überhaupt nur als Deforationstind geschaften wurde. Die Revision in Dewidowsel bat sowald den Souptschuldigen feitzuftellen, als and die Bwede, die bei dem eigenortigen Bauwert verfolgt wurden.

Gine bermeigerte Bitte. Stodholm, 23. Juli. Biemlich religniert ichreibt Rerenstis "Djen" an der Mblebnung des von dem Minifice des Menifern Zereftichento an Balchtlich gerichteten Beanadigung sae-inches für die ferbilden Offiziere, die in Solonifinden Cffiziere, bie in Solonifinden Cffiziere, bie in Solonifinden hingerichtet wurden: "Es ist schwer, fich an den Gebonfen au gemöhnen, boh Rufsland gerade jeut, wo es beffer und reiner basteht, als feit Jahrhunderten, bon allen Seiten Butfe erbalt, und man weniger als je mit der Stimme Ruftlands gu rechnen ideint. Bare das Telegramm von irgend einem anderen Minister des Aeuftern als dem Rußlands an Balditich geichicht worden, butte bie himrichtung nicht ftattgefunden. Satten die früheren Regierungen Lumbaborifs, Stolippine, Biebmes laiditid gebeten, jemand zu hangen, er würde Rufland diesen fleinen Freundichaftsdienst nicht verweigert haben. Jeht aber, wo fich unter den ruffiiden Ministern aufrichtige Demofraten befinden, wagt man ihnen sogar die Bitte, einige Meniden nicht hinzurichten, abzuschlagen, und offenbar nur desbald, weil derr Paldritich binter dem jezigen Ruhland feine erale Wacht mehr liebt.

Cokales.

Limburg, 24, Juli.

= 100. Geburtstag des fehten Ber-gogsvon Raffan. Seute vor 100 Jahren (24. Juli 1817) wurde Bergog Abolph von Raffan in dem Schloffe au Biebrich geboren, Gersog Abolph, der nach dem Rriege 1866, in dem er die Bartei Deiterreichs ergriffen hatte, sein Land an Breugen abtreten nuchte, gelangte befanntlich am 23. Rovember 1890 auf Grund der noffau-oraniiden Sausvertrage jur Serrichaft im Grofbergog-tum Lugemburg. Am 17. Robember 1905 verfcbied er auf Schloft Habenburg im Jiarial im 88. Lebensjahre, tief betrauert von seinen ehemaligen Landesfindern im Rassauer Lande. In deren Mitte sand er am 22. Robember 1905 in der Familiengruft in der Rabe des Schlostes su Beilburg feine lette Rubeftatte. Gerne gebenfen wir beute noch bes eblen Gurften, ber unch bem berben Berluft feines Landes nicht in Feindschaft mit unserem heutigen Königsbaus lebte, sonbern burch Banbe der Freundschaft auch mit dem Rgl. Baufe ber Sobengollern verbunden

= Der befannte Birfus Mithoff mird in Dreg auf bem Blat bor ber Miten Raferne eine Meibe von Borftellungen geben, welche auch in ber Stadt Limburg Intereffe erregen burf-ten. Die Erdifnungs-Borftellung findet am Donmerstag ben 26. Juli, obends 8 Uhr, flaft. 3e 2 Borftellungen werden am Camstag und Conntag (28. und 29, Juli) veronftaltet. (Giebe

Mingeige.) Gegen bie überhandnehmenden Diebereien in Geld und Garten boben nun-mehr die neuernannten Ebrenfeldbuter ernftijch mobil gemocht und in ber fierzen Zeit ibrer Birffamfeit icon eine gange Reibe von Langfingern in flagranti abgefaht. Einer biefer Gelbbiebe, der am Conntag in aller Friibo feinen Streifang burch anderer Leute Cigentum botte, führte gur Fortidaffung feines Runbes gang breift ein Bagelden mit. Das "Ange bes Gefeben" war aber wachsam und entrif dem etwa 20jöhrigen Freibeuter Wägelchen nebft Raub.

— Raffau. Banderungen durch Runft u. Geichichte von J. Luftmer. Biesbaden D. Staadt. 1917. 190 S. U. S. Mit 80 Illustrationen. Preis 3,50 K. — Ter um die Kunftgeschichte unserer engeren Deimat bochver-diente Serfaller, D. Gebeimer Bauent und Bezirfelanfervator, Brofeffor Luibmer gu Frantfurt a. IR. bat und in dem vorliegenden Buchlein eine bochwellfommene Gabe gespendet. Bas er in seinem befannten fünf-dändigen Berfe über die Bau- n. Aunfidenfindler des Regierungsbegirfs Briesbaden ausführlich geschildert. das gibt er hier dem frohlichen Wanberer burch die beimifden Baue in einem gar netten banblichen Bucklein in furgen Jügen jur Orientierung mit auf ben Wog, indem er ihn zugleich auf die landschaftlichen Schönbeiten, die sich auf dem Wege dieten, und auf die reiche Geschichte der einzelnen Orte aufmerklam mocht. Die beigegebenen Bilder dieben in sanderer Ausgührung die beigegebenen Bilder dieben in fanderer Ausgührung die beitgegebenen Giber vieren in janiserer ausgabrung die schönken Aussichtshunfte, anktreiche Gernbriffe von Städten, Kiroben und Burgen, von denen lehteren icht nur mehr die Kuinen sichtnar sind, geben über die ursprünglichen Banonlogen erwünsichten Ausschluch und so leistet das Bucklein wirklich dem Wanderer gang vortreffliche wertwolle Tienste. Möge es viel bemaht werden und weiteste Berdreifung sinden.

#### Provinzielles.

): ( Billmnt, 22 Juli, DerRefervift Gefreiter Abam Dernbach murbe fur bemirfene Zapferfeit mit bem Gifernen Areug 2. Rlaffe ausgezeichnet und einige Beit danach jum Unteroffizier befordert. )8( Zatheim, 23, Juli. Gefr. Jobann Dill. mann wurde auf dem rumanischen Kriegsichan-plag mit ber bestiichen Tapferfeitsmedaille ausge-

geidmet \* Dorchheim, 23. Juli. Anlchließend an die Rotiz "aus Nakan" vom 19. Juli betr. Borfom-men des Ramens Bethman im Rahauer Bande lei ergänzend bewerft, daß ein Glied dieler Familie Seinrich Bethmann im Jahre 1862, daß hier in der Röbe gelegene von Eberhardisse Gut Baldmonnshaufen fäullich erwarb. Leider ftarb der erst 25 Jahre alte Mann ichon nach 2 Jahren Die Mutter bes Berftorbenen fibernahm das Gint und beiratete ibdier ben in Franffurter Simmy-freifen befannten Banquier Borgnis. Der jungere Borgnis verfaufte Mitte der foer Jahre den Sof an den Herzog bon Raffau fpateren Großbergag

bon Luxemburg, in delien Beithe er beute noch ift. )1( Effoif, 22. Inia. Dem Unteroffizier Wilb. Schlickt bon bier, der icon im Beithe des Eifernen Rrenges 2. Rlaffe war, erhielt jest für gang berporragende Leiftungen das Eiferne Rreug 1. Alaffe und murbe gleichzeitig jum Bigefeibwebel beforbert. Der topfere Rumpfer fteht feit Anfang des Brieges im Belde, und liegt jest jum zweitenmal

fc Aus Maffan, 23. Jul. Die von be nareifen ! Wege haben fich gebeffert. Die Felbbatterien gieben bes Monierungsbegirfs Biesbaben an entrichtenbe mit ber porberften Infanterie und auch bie Bestirfsabgabe für bas Jahr 1917 ift auf die einheinen Rreife wie folgt verteilt worden: Streis Biebenfopt 16 192,78 .W. Dillfreis 34 181,85 .W. Stobtfreis Granffurt 1 331 969.80 .M. Streis Söchit 114 742.21 .K. Streis Limburg 35 766.41 .K. Cheriabufreis 19 612.38 .M. Cheriaumus 87 443.58 M. Oberwelterwald S560,96 M. Abein-gau 43 268,06 M. St. Georghanien 27 290,03 M. Unterfalm 30 265,79 M. Unterfalmus 16 551,03 M. Unterwestermalb 1786328 -#, lifingen 7776,05 -#, Breis Westerburg 7176,10 -#, Stadtfreis Wiesbahen 297 001,06 -# und Landfreis Wiesbaden 67 357,63 .K.

fc, Langenichwalbach, 23. Juli. Ein gur Rur mit feiner Mntice bier weilendes Rind fiel beim Spiele in einen Eisweiber, der an Diefer Stelle eine beträckliche Tiefe batte. Das Kind ware gweifelles ertrunten, wenn ibm nicht die 14jabrige Carmen Rabn-Bollerftein nachgelprungen mare u. es gerettet batte.

te. Eltville, 23, Juli. Der erfte Beigeordnete Defonomierat Franz Serber bat fein Ant als Beigeordneter und Magistratsmitglied niedernelegt. Inft nerfennung feiner Berbirnfte im bie Gtabt wurde er bon ben Stadtverorbneten einftim-

mig gum Stadtolte fen ernannt. fe. Abrebeim, 22. Juli. Die Gemeindever-treiung genehmigte einfrimmig die Erbobung bes Stundenlobing ber Gemeindearbeiter bon 41 auf

Dermischtes.

Biergefin Sobne und Schwiegerfobne im Gelbe. Gine Femilie, melde mit bie meiften Gobne und Echniseperjahne im Belbe lieben hat, ift, wie und gestärieben wird, die des Jens Wolld auf der Kordiesballig Kordirond. Sicht Godine dieles fernigen Feischaftig Kordirond. Sicht Godine dieles fernigen Feischagelichechts und lechs Schwiegerstätze länspfen drasien gegen den Keind. Der Kutler lieh Jens Meid diesfer Tage ein Gradengrickent von 200 Mart gugeden. Alle 14 Kriegsteilnehmer find die beute noch am Leben und an verschiedenen Kriegsfichunplahen.

## Lette Radrichten.

Deutscher Fliegerangriff auf Englands

Dittuffe. Bafet, 28. Jul. Reuter welbet ous Condon amtiich: Ein Weichwader feindlicher Fluggeuge von 15 bis 20 Apparaten näherte fich Feligth ow und har wich Sonntag vormittag 8 Uhr. Es murben einige Bomben abgeworfen. Aber bas bestige Feuer ber Abwehrbafterien verjagte die feindlichen Flugzeuge, von benen ein Teil in ber Richtung nach ber Rufte von Effer flob, wo unfere Urtillerie langs ber gangen Rifte lebhaft feuerte. Artuerie langs der gangen kinte teoggie jederte. Die seindlichen Flugzeuge zogen sich jurück, ohne weitere Bomben abgeworfen zu haben. Sie wurden über das Weer versolgt und mußten mit unseren Fliegern lämpsen. Die Sicherheitsverhältnisse waren jedoch schlecht und die Beobachtung fast unmöglich. Bis jeht zählt man als Opfer des Angriss 8 Tote und 24 Verwundete.

Der Siegeszug in Galizien.

Berlin, 28. Juli. In Oftgaligien blieb bie fraftwolle Borwartsbewegung auch am 22. Juli in Fluß. Das ungeftime Rachbrängen unserer Arnepen hat die rullische Front von Aar-nopol bis ins Rarpathenvorgelände ins Wanten gebracht. Unsere Truppen zwischen Halicz und Brzezany sind ebenfalls im Sorgehen. Die Bebl der Gestangenen fieht noch nicht beit Bieber Rabl ber Gefangenen fteht noch nicht feft. Bisber find 47 Gefchütze, darunter eine große Angahl ichwerer, eingebracht worben. Trogbem die Ruffen bie Abficht batten, wie bet früheren Rildgugen alles in Stammen aufgeben gu laffen, fonnen fie biefen Blan in ber Gile bes Stlidgugs nicht voll verwirt. lichen. Bei 3b orom - Laben ift lebiglich bie große Chauffee Brude verbrannt. Die gabtreichen rechts und Iinfe bavon über ben Strupa Brund führenben Bolgbruden mußten fie ungerftort laffen, ebenfo Bofufgta. Die ruffifden Quartiete in ben Ortichaften binter ber Gront bezeugen überall ben fiberfturgten Mufbruch. Bieleroris fielen bebeutenbe Mengen von Rabrungemitteln und Munition in bie banbe ber Berfolger. Die Berluche ber Ruffen, bie Munitionslager in Jesterna in Die Luft gu fprengen, gelangen nur jum Teil. Gemalitge Beftunbe blieben unverebrt und bereits am Bormittag bes 21. trufen beutide Laftguge ein, um fie gur eigenen Bermenbung abgutransportieren Huch bie riefigen Berpflegunge porrate in Jegierna fonnten bie Ruffen nur teilmeife burch liebergießen mit Betroleum unbrauchbar machen. Bereits gegen Mittag bes 21. maren Die Ortichaften Meboma und Roglom, 10 Rilometer fübmeftlich und füblich von Begierna erobert, mabrend unfere Truppen bereits bis auf 9 Rilometer gegen bie Stabt Zarnopol vorgebrungen maren, bie feit Beginn bes erften Artegejahres in ruffifcher Sand ift. Bon ben genommenen Soben faben bie Berfolger bereits beutlich ben Rirdrurm von Tarnopol. Weber burch jufammengefahtes Feuer auf bie große Banbftrage noch burd ftarte Gegenan-griffe bermochten bie Ruffen ben beutiden Bormarich aufzuhalten. Much ein Borftog mit von Tarnopol berangeführten Bangerautos ichlug fehl Das Spertfeuer ber beutiden Go ich ut e gwang bie Bangermagen gur raf den II metebr. Der 22. brachte ebenfalls gewaltigen Raumgewinn für bie Berfolger. Mm öftlichen Ufer ber Stropa porgehende Rolonnen erreichten bereits in ber Racht jum 22. bei ber Station Denpfow an ber Stropa bie Gifenbahnlinie Roglom-Tarnopol Die oftwarts abgiebenben ruffifden Rolonnen murben haufig mit vernichtenber Birfung von unferer Urrillerie gepadt. Anf allen Strafen und Wegen liegen Reihen ruififcher Gefallener verftreut. Ein Gifenbabnzug, ber nach Diten zu entommen verfuchte, murbe por Denpfom von Manen und 3agern jur Umfehr gezwungen. Muger Unmengen pon Munition und Lebensmitteln wurben bier leds ich were Glachbabngeichube erbeu-tet, bie am Bahnhof jum Berladen bereitstanben. Um Bormittag bes 22 murbe bie Bahnlinie mit Bufanterie in breiter Front überichritten. Ob-mobl bie jablreichen Berteibigungsanlagen am Billichen Strupa-Ufer mit ihren meitausgebehnten und noch völlig intaften Drabthinberniffen eine porgugliche Gelegenheit gur abichnittemeifen Berteibigung boten, leifteten bie Ruffen nirgende etnithalten Biberftanb. Ihre Radhuten wurden überall geworfen. Weithin am borigent fah man gu beiben lifern ber Etrupa bie weichenben ruffifden Rolonnen, beren Rudjug ftellenweife in Glucht ausartete. Das warme, trodene Better begunftigte bas rafche Borbringen unferer Truppen. Die

mit ber poeberften Infanterie und auch bie ichwere Urillerie bis ju ben ichwerften Ralibern wirb mit bemertenswerter Schnelligfeit nachge-

Bor Tarnopol leiften bie Auffen bart. nadigen Biberftand. Auf ben Soben ofb-lich ber Stadt batten fie eine große Maffe fcmerer

und leichter Artillerie gufammengezogen. Um Morgen bes 22. Jult erreichte bie beutiche Im Morgen des In Jult erreichte die deutsche Instanterie den vor Tarnopol seeartig erweiterten Screeth. Die russische Arnillerie überschützten das Westuser dieses Flusses mit einem Hogel von Schrappells und Granaten. Gleichzeitig erdischter zahlreiche Maschinengewehre, die auf dem Nichturm und auf Gedänden der Stadt aufgestellt sind, ein heitiged Zeuer. Es wäre ein leichtes, den russischen Widerstand durch sich von der Stadt aufgestellt sind, ein detigen Zeuer, und die Stadt, die ihnen Schuh und Techung bietet, zu brechen, ühnlich wie die Franzosen in solchen Källen sich nicht schuten, ihre eigenen Städte in Grund fich nicht fcuten, ihre eigenen Stabte in Grund und Boben gu fchiegen. Stimmung und Geift unferer Truppen ift ben glanzenben Erfolgen entfprechend fiegesfroh und angriffsfreudig.

Der Wirrwarr in Rugland.

Aus Betersburg wird nach Barich unterm 10. Juli gemoldet Das Fingblatt ber "Bramba" wendet fich in einem Aufruf an das Bolt gegen die Randibatur Lerenstis, der geschricher 3 werben brobe als der frühere Jar Mitolaus. Dereite amiliche Dandlung Lerensti als Ministerps: fibent mar bie Ginberufung eines Minifterrats, bem er fich außerordentliche Bollmachten etteil ließ. Er hat die Absicht, auch bas Portesenille b Ministeriums bes Neußern vorläufig zu übernehme. um ber ruffifden Außenpolitit in ben ernften unt entideibenben Stunden eine fefte und entichieben. Richtung ju geben.

Die Lage in Betersburg ift anbauernb fritisch-Die von Recensti berangezogenen Truppen baben bie Berfolgung ber regierungsfeindlichen Elemente aufgenommen. Die Bahl ber Opfer wachft frundlich. Man fpricht von

mehreren Taufend Toten. Die Stragen find veröbet, ba niemand fich aus ben

Daufern magt.

Rad einer meiteren Melbung berrichen in Betereburg bie Rofelen Alle Schrer ber Bolichemidi, foweit fie nicht burch bie Flucht entfommen find, find in der Beter Baule Jeftung interniert, Lenin weilt in Rronftabt, mo er neue Aufftande vorbereitet. Dit Bernfung auf ben neuen Belagerungsgubftanb bat Rerentli bie Bolichewichiblatter eingegogen, alle Berfammlungen verboten und Anfammlungen von Eruppen auf ben Strafen unterfagt In Betereburg bericht augenblid-Aronftabt, Semaftopol, Blepat und Dbeffa fort, fobaß Rerenfti biele Stabte in einer befonberen Broffamation aufgeforbert bat, fich gu unter-

Die Meldungen von der Front vermehren die Bermirrung. Der Petersburger Blitarbeiter bes "Echo be Paris" meldet, die Halfung der Truppen an einigen Frontteilen fei unficher. "Beit Journal" meldet aus Betereburg, daß 5 Regimenter ber Gubfront nach amtliche Bericht ben Geborfom vermeigertohaben. Darunter be-finden fich die beiben Mostauer Infanterte-Regi-

Rad Londoner Blattermelbungen ift ber Birtwar in Ruftland fo groß, bag in vielen Gegenben bie geordnete gerichtliche Gewalt völlig ausge-schaltet ist und ber Pobel selbst die Lynchjustig gegen angebliche Miffetater in bie Sand genom-

Die wichtige Barifer Roufereng.

Rach dem "Corriere della Sera" fommt der am Mittwoch beginnenden ft on fereng ber Entente-machte in Paris eine aufererbentliche Bedeutung gu: Die bisher verbreitete Erflürung, wonach fic die Ronfereng nur mit der Lage auf dem Balfan beichöftigen werbe, fet ungutreffend. Dogegen iprach ichen die Beteiligung der enticheidenden Berfonlichteiten in der Augenpolitif, sowie der Bertreter ber Generalfiabe ber Ententeftaaten. Auch Connino wird teilnehmen, ebenfo eine Bertretung bes italiemidien Großen Generalitabes. Es fonne tein Buritet besteben, bag die neuesten Ereigniffe in Ruftiand, jewie die Rebe bes neuen bentiden Jonglers und die aus denfelben ju giebenden golgerungen ben Laupigegenstand ber Beratung bisben werben.

Befonnt ist, daß Rordamerika nicht mit nach Saris geht, sondern sich freis Hand bewahren will, während doch Frankcoid una England sebufiiditig nach den Millionen Armeen Kordomerifas ausschauen.

#### Neue Tauchboot-Resultate: 8 feindliche Dampfer und 4 Gegler pernichtet.

299. Berlin, 24. Juli. Amtlich. In den nördlichen Sperrgebieten wurs den durch unfere II-Boote wiederum 8 Dampfer und 4 Gegler berfeuft. Das bon wurde ein Dampfer aus einem ftart geficherten Geleitzug herausges ichoffen. Die Ladung der berfentten Schiffe bestand foweit fie festgeftellt werden tounte aus Rohlen, Solz und Lebensmitteln.

Der Chef bes Mbmiralftabe ber Marine.

Im Infolge bee febr niebrigen Gaebrudes mußte unfer Cepmafchinenbetrieb beute vormittag einige Beit ftillfteben. Daburch bat fich bie Fertigftellung ber Zeitung um einige Stunden verfpatet, fobag bie Bofiauflieferung ber Beitung nicht jur gewohnten Beit geschehen tonnte.

Da bie Cep-Giegmafdinen gang von einer auten Gasgufubr abbangig find, find Storun. gen in ber Berftellung ber Beitung bei bem jest fo baufig vorfommenben Abftellen ber Gas. leitung leiber nicht gu vermeiben. Soffentlich fann biefer llebelftanb feitens bes biefigen Gasmerfes recht balb befeitigt merben.

Gerantworth, für die Ungeigen: 3. Q. Ober, Limburg.

Rolu, 21, Juli. Die "Roln. Rto." melbet aus fmfterbam: Das Renteriche Bilro melbet ans Be-tersburg: Aus einem Berichte bes ruffifchen Geveralstabschefs ergibt sich, daß Lenin ein Wertzeug des deutschen Generalstabes ist. Leutnant Ermolent macht befannt, daß Lenin zu der 6. Armee an die Front gefandt worden war, um bei den Rannschaften für einen baldigen Frieden mit Deutschland Stimmung zu machen. Lenin sollte die vorläufige Regierung in den Augen des Bol-fes mit allen erdenklichen Mitteln verdächtigen. Durch Bermittelung eines Beamten der beutschen Gesandtichaft in Stockholm wurden ibm Gelder iberwiesen. Der beutsche Agent in Rusland ift ein anderer Sübrer der Bolidewifi, Koslowsti, für delien Redmung, wie jest erflärt wird, bei den Betersburger Banten zwei Millionen Rubel

Notorifch ift, daß das Ententegold in Beiersburg in Betersburg in bollen Stromen in die Tolden der Brovisorischen Regierung und hober ruffifder Offiziere gerollt ift. Die von bem Segen betroffenen Berrichaften wenden nun den alten Gaunertrid au, indem fie ihre radifalen Gegner der Bestechlichfeit beschulbigen und aus vollem Salje "Baltet ben Dieb seit" schreien. Die ruff. Offenfive in Oftgalgien, die am 1. Juli von General Bruffilow in Szene gejest wurde, war als Beneral-Quittung für die erhaltenen Schmiergelber ber Entente gu betrochten.

#### Der jungfte General.

In der englischen Armee wurde am 1. Jult Oberft Freiberg jum Generalmajor erramfreich übertragen. General Freyberg, ber als John beuticher Eltern auf Reu-Geeland gewen ist, ist domit wohl der jüngste General des Beltkrieges, denn er sählt erst 28 Jahre. Er hat ich in den Kämpsen bei Gallipolt, in Wesopotamien md ichlieftlich bei Arras ausgezeichnet und erbielt

bafür den höchsen britischen Willitarorden, das ! Biftoria-Kreuz. Rur Bonaparte, Soche und Mar-teau, die drei französischen Revolutionsgenerale, waren noch jünger an Jahren, als sie den Gene-

#### Wetterpropheten der Ratur.

In vielen Tieren und Pflanzen besitt die Ratur totsächlich Wetterpropheten, und wer den Dingen auch nur ein klein wenig Beachtung ichenkt und sich die Ergebnisse neuerer Forschungen gu eigen macht, der wird bemerken, daß gerade ans dem Berhalten vieler Tiere und Bilangen manderlei gutreffende Schluffe auf die guflinftige Ge-ftaltung bes Wetters gezogen werden fonnen. Gin folder Schluft ergibt fich in ben Frühlingstagen B. ohne weiteres ans bem Berhalten ber Bogel. Man tann mobl bebanpten, daß bas erfte Friiblingszeichen, das uns die Ratur überhaupt fendet, ein garter piepfender Laut ist, der um die Mittags-ftunde guweilen aus Bufchen oder aus der Krone bober Baume ertont. Es find bor allem die Goldammern und die Meifen, die aus ben Buiden, fowie die Stare, die aus den hoben Baumen jene eigenartigen Laute erichallen laffen, die mit fortfcreitenber Frühlingszeit immer baufiger merben und allmählich zu längeren Tonfolgen anwachen, bis sie endlich einige Wochen später in die kömet-ternden Tone des Liebesliedes austlingen. Zu diesen eben erwähnten Bögeln kommen aber noch andere, die hier gunächst nur Goftrollen geben, die Augvögel, Die ben Binter in füblicheren Gegenben berbracht haben. Wenn bei uns ein Umichlag der Witterung zu besseren und wörmeren Tagen fich borbereitet, dann sind sie plöhlich da. Kommen bann wieder Tage, an benen bas Piepsen verstummt und an demen fein Bogelsant mehr hörbar ist, dann dauert es auch nicht mehr lange, dis noch einmal eine Beriode des Rachvinters mit Kälte ober Schneeftilrmen einsett. Richt minder gu-treffende Schluffe laffen fich aus bem Berbalten

Beibern und Biefen, Die bon Gelbmaufen ftantmen, und Maulwurfshügel laffen und erfennen, daß tief da unten in der Erde der tommende Frühling bereits geabnt wird. Frische derartige Gänge und frische Sügel lassen auf kommende warme Tage schließen. Sort die Wühltätigkeit wieder auf, so ist noch unbeständiges, kälteres Better gu erwarten.

Gang zweifellos steht es fest, daß viele Pflan-den von der Witterung in augerst bobem Mage beeinflußt werden, so daß uns ihr Berhalten tatsachlich Aufichlug fiber fie geben tann. Die "Bater-noftererbie", die von altersber im Bolfsmunde den Ramen "Barometerftrauch" führt, zeigt Ber-anderungen des Luftbrudes icon geraume Zeit porber an. Wenn fich Gebiete niedrigen Luftdrudes nabern, fo rollen fich ihre Blatter ploglich sufammen - felbit bann, wenn biefe Gebiete tiefen Drudes noch febr weit entfernt find. Berhalten der Pflanze ist derartig auffällig, daß es eben unbedingt bemerft werden mußte und daß man fie in manchen Gegenden geradezu als Barometer betrochtet. Untersuchungen des Meteorologen Dr. M. Roval ergaben, daß manchmal das Barometer noch ftieg, wenn fich die Blätter ber Baternostererbse bereits zusammenrollten. In allen biefen Bollen aber trat bann balb barauf auch ein Ginten des Barometers ein. Durch Rufall beobachtete Dr. Rovaf auch, daß das Zusammenrollen der Biatter oft gang plötlich flattfand. Bei weiterer Berfolgung diefer Tatfache zeigte fich, daß in derartigen Fällen irgendwo auf Erden ein Erdbeben stattgefunden hatte, das gleichzeitig auch bom Erbbebenmeffer, bom "Geismographen" melbet wurde. Beitere Untersuchungen über biefe merfwürdige Bflanze, die zur Rachprüfung der Angaben Dr. Rovafs von anderen wiffenicaftlichen Inftituten burchgeführt wurden, bestätigten bie Beobachtungen vollinhaltlich. Anch Sofer und Gerfte geboren gu den Betterpropheten ber Ra-tur. Schreitet man im Commer burch bie Belber,

gewisser Erdbewohner gieben, die sich im Winter i so wird man finden, daß die "Grannen" ball mehr auseinandersteben, das vieles Berbalten wird dem den Feuchtigkeitsgehalt ber Luft bewirft. Die Granne nimmt leicht Feuchtigkeit aus ber Luft an und gibt sie ebenso leicht wieder an die Luft ab, so daß auf die Beränderung der Lustseuchtigkeit auf das an-nausste reagiert. Da das Arodenwerden der Lust gutes Better, ein fteigenber Feuchtigfeitsgebalt aber ichlechtes Wetter im Gefolge hat, jo laffen fich aus der Beobachtung ber Grannenhaare ohne weiteres Schluffe auf Die guffinftige Geftaltung bes Betters gieben.

Derartiger Wetterpflanzen bat man aber im Laufe der Beiten noch eine gange Angahl entdedt, So läft g. B. die gleichfalls im erften Frühling auf naffen Biefen fo baufig vortommenbe Gumpf dotterblume (Caltha palustris L.) ben baldigen Eintritt bon Regen erfennen. Ift die Luft troden, fo öffnet fie ihren Relch weit, wird die Luft feucht, fo fchlieft fich ibre Blute. Gine andere Briiblings. blume, die Buschanemone (Anemone nemorosa), senkt ihre Blüten, wenn das Wetter schlecht wird, während sie sie aufrichtet, sobald gutes Wetter fu Aussicht steht. Auch aus dem Waldmeister (Aspecula odorata L.) stellt man vielsoch eine Art bon Barometer ber, indem man feine Bliten im Schatten trodnet und fie dann in Linnen einnabt. Beginnen sie flark zu riechen, so lätt dies auf den baldigen Eintritt von Regen schliehen, eine Astfache, die gleichfalls durch wiffenichaftliche Beobachtungen bestätigt worden find. Den Bufammenhang strifden Bitterung und Berhalten licht ohne weiteres auch schon ber Rame der Regenringelblume (Calendula pluvialis) erfennen. Benn fie des Morgens ihre Blüte lange nicht öffnet oder fie tagsiiber geschloffen halt, jo regnet es nach vielfachen Beobachtungen noch fpatestens bis jum Abend besfelben Tages, Deffnet fich jedoch der Kelch bereits zu früher Morgenstunde und bleibt er so dis gegen Nachmittag, two die Sonnen-ftruhlen schwächer werden, also dis gegen 4 Uhr geöffnet, so dauert, wie die Ersahrung lehrt, das schöne Wetter an.

Barte

At II

Sufr!

Burn (I

rinte

Blan

er and

Sato

Sála

fditte

gend

fbie

gelic

lang

Hiber.

ma

aber

mili

Böh

anit

EBc[

Roc

图点

beit

HIM

genn

mitt

€in

ball

bate

Rug

fülli

DOLL

erbe

lein 21 0

Mrn

Sim

\$EII

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Margareta Heep

geb. Braß,

heute nachmittag um 61/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 56 Jahren, gestärkt durch die Gnadenmittel der heiligen katholischen Kirche, zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

Ellar, Frankreich, Mainz, Berlin, Wiesbaden, Niedertiefenbach und Waldernbach, den 22. Juli 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. Juli, morgens 61/2 Uhr statt.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmeralichen Verluste unseres lieben Kindes, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen unsern herzlichen Dank.

Limburg, den 23. Juli 1917.

Familie Jos. Schermuly.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer mus in Gott rubenden Schwester, Schwigerin

#### Gertrud Schäfer

sagen wir allen, besonders den barmherrigen Schwestern für ihre lieberolle Pflege, dem Marienverein, ihren ehemaligen Scholkameraden, sowie der Geschältsleitung und dem Personal der Kammfabrik, für die Kranzspenden und die gestifteten hl. Messen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Angehörigen. Elz, den 23. Juli 1917.

## Reichsgesekliche Familien unterstützungen.

Die Mudzahlung für den Monat Juli findet am Mittivoch, den 25. d. Mts., von vormittags 8'/s bis 12'/. Uhr und von nachmittags 3—5 Uhr auf Zimmer 18, 1 Stock des Mathaufes fatt.

Dimburg, den 24. Juli 1917.

## Freiwillige Berfteigerung.

Donnerstag, ben 26. Juli, bormittags 11 Uhr, verfteigere ich bier, Diegerftraße 82, meiftbietenb gegen bar: Betten mit Matragen, 1 Zeil Bettgeng, 2 Cofa,

2 Radttifde, 1 Bafdtifd und 2 alte Rleiber-28mburg, ben 28. Juli 1917.

Banne, Gerichtsvollzieber.

Ein alterer, militarfreier, bereits in ber Rreidaudichufober ahnlicher Bermattung beichaftigt gemefener tuchtiger

## Bürogehilfe

per für fofort gejucht.

zeichneten einzureichen.

Bir fuchen für fofort

Bu melben bei

Julius Rerger. Tiefbau-Aftien - Gefellichaft. Bauburo Deben b. 2.

## Franen n.

für lohnende Beichäftigung fofort gefucht. Kreisarbeits-Nachweis Limburg.

## Oelsaaten

aller Art werben ju jeder Tageogeit gegen Borlage bon Grlaubniofcheinen an meiner Delausgabeftelle bei Frau Peter Hommrich in Birges (Befterwalb), Cauptitrage 12, gegen Del umgetaufcht.

A. Marx, Wirges I. Westerw.

Drbentliches

Monatsmädchen

für einige Stunben morgens

Sanberes, tüchtiges

Monaismadden od. Frau für fojort gefucht. 5114

Senner,

Ein tfichtiges

Dienstmädchen

nach Roln gefucht (tein Rochen und teine große Bafche), gute

Gra b. St.

Offerten unter 5140 an bie

Dienstmädchen

gefucht für tleinen feineren Daushalt (2 Berf.) auf bem

Off. unter 5108 a. b. Grp.

Am Conntag nachmittag

6 Uhr ift auf bem Bege vom Bertftattenamt, Obere

Schiebe bis anfangs ber Unteren Schiebe eine golbene

Damenubr mit turger Rette

und Schnalle verloren ge-gangen. Gegen Finberlohn abjugeben bei

Dirgerftr. 50 b.

Reg Baumeifter WIItke,

Rolle

100 Str. Tragfraft,

Westerwilder Eiseeglesserei

und Meschinentabrik

J. Olig, Montabaur.

Ariegerfran fuct mobi.

gu taufen gefucht.

Angebote ann

Werner-Bengerfir. 18, II.

und nachmittage gefucht. 3092 Diegerftraße 17.

Bunges, nettes 5144 Mädchen

wahrend ber Ferien zu einem breifahrigen Rinbe gesucht. Fran Winkler, Obere Schiebe 27.

Braves, fleißiges in Dans-und Gartenarbeit erfahrenes

Mädden

in fleinen Saushalt nach Sonnef am Rh. gefucht. Rah, bei Frau Grammel. 5055 Untere Schiebe 2.

Mädchen

für Ruche und Danearbeit fucht Frau 3. Rirchberger, Oberlahnftein. 5185 Rrantheitshalber tüchtiges,

Mäddgen fucht fofort

Frau Uhrmader Comidt, Limburg. Gir berrichaftlichen Dausbalt (1 Rinb) in unmittelbarer

Rabe Franffurt a. DR., wirb

gum 1. ober 15. August ein tücht, burchaus zuverläffiges Mädchen gefucht. Bafch- und Stunben-

Angeb. mit Lohnaufpruchen erbeten unter 5133 a. b. Egp.

Lehrmädehen

gefucht. Fran Heroth, Damenfcneiberin Untere Fleischgaffe.

Züchtiges Dienstmädchen

Bu erfr. in ber Erp. Rathelifches

3weitmädchen Bimmer, Rodgelegenh. erw. Geff. Off. unt. 5138a. b. Exp. Werner- Senger Strafe 7.

Gehalt noch Urbereintunft. Bewerbungsgesuche mit felbitgeschriebenem Lebenslauf und beglaubigten Beugniffit-fchriften find bis jum 5. Muguft bo. 38. an ben Unter-

Der Borfigende bes Kreisansfchuffes Limburg a. Babn. 3. B : v. Borde, Regierungtaffeffer.

Möbl. Zimmer per 1. Mug. von beff. Da me gefucht. Schriftl. Angeb. unter 8147 an bie Erp.

noch einige Waggen gegen bochfte Bezahlung ju taufen

P. Kratz, Biesborf (Rieberrt).

6-800 Atr.

Rheinisch - Nessaulsche Assetschaff, Laurenburg

\*\*\*\*\* Maninden.

ler) zu vertaufen. Bu erfragen in ber Ggp.

gegen einige junge Raninchen einen großeren Safenftall (2 ober mehr Facher) umgu-

Groker Fahrhund

Angebote unter Rr. 5104 an bie Gefchaftsftelle. Sabe 6 Jahre alte

tragend gu verfaufen ober Billebrand, Weibenhahn (Beftermalb.) Gine fdwere Simmentaler

Gierabahn, Birdet. 2.

Sine große, fcwere Fahrkuh

perfaneen. Peter Dielenbach, Rentres haufen (Wefterro).

## Die neuen Bezugsscheine der Reichsbetleidungsstelle, die

vom 1. April an nur noch benutzt werden dürfen halten wir vorrätig und liefern

## Bezugsschein Al

100 Std. 1.50, 300 Std. 3.75, 500 Std. 5 .- , 1000 Std. 8 .- 1 It.

Limburger Vereinsbruckerei.

Gute Salafitelle billig ju vermieten. - 5451 Domftrage 4.

Cine reinliche Schlankene

Raberes Expedition

\*\*\*\*\*

gu taufen gefucht, gu bochften Breifen. 5074

8-4 Monat alter gutgezeich neter Deusich. Sched (Ramm-

Wer ist bereit,

Mit. in ber Gweb.

garantiert zugfest, ift zu ver-

Schäferhundin

Fahrfuh, ein- und zweifpannig gefahren, Anfang Geptember bas fünfte Mal falbend, fteht zu verfaufen.

Enbe Anguft Infbenb, fteht gu.

Frifdmell. Biege mit Lomm ju vertaufen. 200, fagt bie Exp 5141

Schoner fprungfabig. Bulle (Bagmeaffe) 15 Monat alt, gu verfaufen. 5119 Georg Mlein, Steinbach bei Dabamar.

Rind mit Ralb (rein Bahnraffe) gefahren, ftebt ju verfaufen, Jatob Burtard,

Gorgeshaufen (Weftermalb).

Mchtung!!! Große Sendung Pfirfiche jum Ginmachen eingetroffen per Pfund 1 SR. 25 Pfg. Miles ambere Obft und Ge mufe jum billigften Tages. preis. Bertauf nur am Stanb auf bem Reumarft smpfichtt

Gr. Abolf Ctein, Dabe bem Rolonialwaven-händler herrn Christian Hildaus auf Dorchheim eine Umnahmeftelle famt licher Delfamen gegen Scheine fibertragen. Berfelbe nimmt gu jeber Beit Camen gum Muspreffen an. 5187 Joh. Pet. Schmidt 2,

Solufagemt. u. Rimmergefchaft Ransbad. Musgetammte

jebes Quantum, tauft Wilhelm Metz, Sabamar. Gebrauchter

Rinderwagen su vertaufen. Mab. Crp. b. BL

Tuhrmann. Bei freier Station ein tuchtig Subrmann gefucht. Deine. Roaf & Cie., Daiger [Difftreis] Telefon 181.

Geipann. 1 fcmeres Wefpann brauner Ruffen 3 und 7 Jahr alt balbigft zu vertaufen. 6. Raaf u. Comp., Daiger (Dillfreis), Telefon 181. 5154

Smailleichilder, Gebent-mangen liefert in fürzefter Frift 1000 6. & B. Labonté, Bigarrengeschäft u. Agenturen, Rornmarts

Nur wenige Tage

Diez, anderalten Kaserne

Donnerstag about 8 Uhr Gala-Erőftou**ngs**-Vorstellung

Samstag und Sanniag läglich 2 Vorstellungen 2 Sonutag nachwillag 4 UNE Kinder- u. Familher

Vorstellum mit eigens für Familien-Publikom arrangieriem soch-haltigem Programm.

Kinder bezahlen halbe Eintrittspreise.

Sountag 5150 2 Festvorstellungen nachmittags 4 u. abends 8 Ubr.

Da es uns leider mangaje eines geeigneten Platzes in Limburg nicht vergönnt ist, auch in Limburg Vorstellungen geben zu können, erfauben wir uns, auf die günstige Gelegenbeit, ein erstklassiges Zirkusunternehmen in nächster Nahe von Limburg, in Dies, für einige Tage schen sa können, ergebenst einzufaden. Bireklien des Zirkus P. Albe

Bu vertaufen mehaere Me gonlabungen gabrauchte gut

erhalbene Wellbleche. Emil Baer, Derlaheftein Telephon 28 unb 176.

Bu

Inh

Son Hide Bir.